

Blick

in die Ev. Kirchengemeinde Flein

1/2006



EINBLICK: Ostern in der Gemeinde Seite 4-5

“Er ist wahrhaftig auferstanden!”

- so lautet der Ostergruß der orthodoxen Kirche. Jedes Jahr umkreist dieser Gruß am Ostermorgen den Globus und erinnert uns an die Auferstehung Jesu. Ja, das Grab Jesu war leer. Die Auferstehung Jesu ist wohl eine der bestbezeugtesten Ereignisse der damaligen Zeit. Aus diesem Grund feiern wir Ostern. Ostern ist nicht Frühlingserwachen, ist nicht: “vom Eise befreit, sind Bäche und Seen”.

Uns zeigt dieser Ruf: Jesus hat die Macht über Leben und Tod. Mit diesem Ostergruß rufen wir uns die Hoffnung gegenseitig zu, dass der Tod nicht das letzte Wort über unser Leben spricht. Ein hoffnungsvolles und gesegnetes Osterfest 2006 wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Christof Gebhardt'.

Pfarrer Christof Gebhardt



**Aktuelle Termine und
Veranstaltungen** unserer
Kirchengemeinde finden Sie auf **Seite 8**

Er ist wahrhaftig auferstanden...

Mit dem Gruß "Christos anesti" (Christus ist auferstanden) begrüßen sich die Menschen in Griechenland am Osterfest. Dieser fröhliche Gruß drückt etwas aus von der großen österlichen Hoffnung, die mit diesem Fest verbunden ist. Nach Leiden, Not und Tod fällt Licht in die dunkle Welt. Freude und Zuversicht gewinnen Raum und wollen mitgeteilt werden.



Traurig unterwegs

Gegen den frohen Ostergruß steht der oftmals traurige Ernst des täglichen Lebens. Leiden und Tod sind allgegenwärtig, im Kleinen und Großen. Schlimme Ereignisse in aller Welt, wie Kriege und Naturkatastrophen, werden uns über die Medien ins Haus gebracht. Einer ganzen Anzahl von Jugendlichen fehlt die Hoffnung auf eine gute Zukunft. Das Leben kommt uns manchmal sinnlos und leer vor. Das Grab ist das

letzte, was von uns bleiben wird. Da gibt es scheinbar wenig Mutmachendes. Aber wie ist die Situation, die mit unserer Überschrift im Zusammenhang steht? Gehen wir der biblischen Erzählung im Lukasevangelium entlang. Da sind zwei Jünger von Jerusalem zum kleinen Dorf Emmaus unterwegs. Sie sind traurig und niedergeschlagen, weil sie ihren Herrn verloren haben. Gekreuzigt hatte man ihn. Das Grab war alles, was ihnen geblieben war – dazu nur noch die traurige Erinnerung. Sie gehen nebeneinander her. Und mit jedem Schritt wird ihnen die Vergänglichkeit menschlichen Lebens bewusst. Hatten wir nicht alle unsere Hoffnung auf Jesus gesetzt? War nicht die Verbundenheit mit ihm Zeichen für Aufbruch und neues Leben? Was ist uns geblieben? Nichts! Sie sind in ihrer Niedergeschlagenheit gefangen, so dass sie nicht merken, dass der Auferstandene zu ihnen kommt und sie auf ihrem Weg begleitet. Er hört ihren Zweifeln und Ängsten zu und redet dann selbst zu ihnen, um ihnen die frohmachende Kraft des Evangeliums wieder in Herz und Verstand zu bringen. Doch noch mangelt es ihnen an vertrauendem Glauben. Das ist auch unser Lebensalltag, unser Weg nach Emmaus. Wir kennen ebenso auf ganz unterschiedliche Weise Angst und Sorge mitten im Alltag. Wir fühlen

uns oft allein gelassen, kraftlos und ohne Hoffnung. Ob wir nicht mehr merken, dass auch uns auf unserem Weg der Auferstandene begleitet?

Ihre Augen wurden geöffnet

Als die Emmaus-Jünger am Ziel ihres Weges ankommen, laden sie ihren Begleiter ein, bei ihnen zu bleiben. Er lehnt nicht ab. Er wird ihr Gast. Und bei der Tischgemeinschaft nehmen sie plötzlich wahr, dass es ihr auferstandener Herr ist. Warum haben wir ihn nicht erkannt? War unser Blick zu sehr auf das Traurige gerichtet? Warum haben wir nicht auf die Stimme der Hoffnung im Herzen gehört? Waren wir zu gefangen in uns selbst? Jedenfalls – ihre Augen wurden geöffnet. Sie, die den Sinn des Leidens Jesu nicht verstanden, wurden Stück für Stück dem Leben wieder zugeführt.

Hoffnung ist angesagt

Die Dunkelheit weicht dem Licht. Da werden zwei Menschen neu in Bewegung gesetzt, weil die feste Gewissheit da ist: Unser auferstandener Herr lebt! Er ist mitten unter uns in einer scheinbar ausweglosen Situation. Er hat uns nicht den Rücken zugekehrt, sondern nimmt uns wahr in unserer Verlassenheit. Diese Erfahrung richtet sie auf.

Und obwohl er nur noch kurz bei ihnen ist, hält ihre Osterfreude an. Neue Kraft wächst ihnen zu. Ihr Weg führt sie zurück nach Jerusalem, um die frohe Botschaft weiterzusagen. Der Herr ist auferstanden – das bedeutet, frei zu werden in der Welt der Angst. Wer dem Auferstandenen glaubt, der kann sich wieder mit dem Leben versöhnen. Der Tod ist besiegt. Mit Ostern ist die Sorge des alltäglichen Lebens nicht einfach weg. Die Auferstehung Christi hat Leiden und Sterben nicht aus der Welt geschafft. Auch weiterhin wird es Schweres und Unverständliches geben. Doch der Tod hat nicht mehr das letzte Wort, er hat seine Allmacht verloren. Neues Leben steht bevor. Denn: Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ingrid Meider

Ingrid Meider



Ostern in der Gemeinde

erinnern – erneuern – feiern

Ostern gehört sicher zu den bedeutendsten Festen im Kirchenjahr. Wir feiern die Auferstehung Jesu von den Toten. Nach dem Leiden und Sterben Jesu Christi erinnern wir uns an den Sieg Jesu über den Tod.

Schon bei den ersten Christen hatte das Osterfest eine herausragende Stellung. Die Osternacht wurde gefeiert. Im 4. Jh. wird die Osternacht zur großen Taufnacht des Jahres. Nur einmal im Jahr, in dieser Nacht, wurden die neu zur Gemeinde Hinzugekommenen getauft und durch die Taufe in die Kirche aufgenommen. Die Getauften erhielten ein weißes Gewand, das sie eine Woche bis zum so genannten "weißen" Sonntag, dem Sonntag "Quasimodogeniti" ("wie die neugeborenen Kindlein") trugen.

Das Osterlicht wurde, nachdem es am Karfreitag erlosch, wieder entzündet als Symbol der Hoffnung und des Sieges. Zudem erinnerte sich die Gemeinde in dieser Nacht an die Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Deshalb wurden zahlreiche biblische Texte von der Schöpfung bis hin zur Auferstehung verlesen.

Auch wir in Flein möchten das Bewusstsein für Ostern als Fest der ganzen Gemeinde stärken und wollen als Gemeinde einen besonderen Akzent auf den Ostermorgen setzen. Bisher wurde in Flein in jedem Jahr das Osterfest mit

einer Auferstehungsfeier auf dem Friedhof begonnen und mit einem Festgottesdienst fortgeführt. Dies soll auch weiterhin so bleiben. In diesem Jahr sollen zwei weitere Angebote hinzukommen: eine Osternachtsfeier und ein gemeinsames Frühstück.

Liturgische Osternachtsfeier

Frühmorgens um 5.30 Uhr wollen wir in der Kirche beginnen. Die Kirche ist dunkel, die Sonne noch nicht aufgegangen. Liturgische Gesänge und biblische Lesungen der Heilsgeschichte füllen den Raum, schließlich wird die Osterkerze entzündet und unter dem Chorus "Christus ist das Licht" zum Altar gebracht. Das Osterlicht breitet sich aus, die Altarkerzen und die Kerzen der Gottesdienstbesucher werden entzündet. Zentral in dieser Feier ist auch die Taufe von einem oder mehreren Täuflingen. Wir hoffen, dass dies in diesem Jahr bereits möglich ist und ein Kind in der Osternacht getauft wird. In jedem Fall wollen wir uns an unsere eigene Taufe erinnern und uns der Gegenwart Gottes vergewissern, vor allem auch durch die gemeinsame Abendmahlsfeier am Ende der Osternacht.

Auferstehungsfeier

Die Auferstehungsfeier auf dem Friedhof schließt sich an die Osternacht an. Der Posaunenchor wird mitwirken und

mit fröhlichen Ostermelodien den Morgen begrüßen. Es ist in Flein schon gute Tradition, dass an dem Ort, wo der Tod zu sehen und mit Händen zu greifen ist, das Wort von der Auferstehung nicht verschwiegen werden darf. Als Christen vertrauen wir darauf, dass der Tod nicht das letzte Wort über einem Menschenleben spricht, sondern unsere christliche Hoffnung uns durch den Tod hindurch trägt zu einem Leben in sichtbarer Gemeinschaft mit Gott. Deshalb ist diese Auferstehungsfeier auch ein Protest gegen den Tod.

Gemeinsames Frühstück

Wir möchten diesen Ostermorgen bewusst als Gemeinde miteinander feiern. In vielen Kirchengemeinden in unserer Landeskirche ist ein Osterfrühstück schon lange Jahre üblich. Auch wir wollen in Flein in diesem Jahr den Versuch wagen, ein gemeinsames Osterfrühstück anzubieten. Ab 8 Uhr soll im Evang. Gemeindehaus Zeit sein, miteinander zu frühstücken, zu reden, zu begegnen und sich gemeinsam auf dieses Osterfest einzulassen. Nicht nur im Gottesdienst soll Gemeinschaft erfahren werden, sondern auch im gemeinsamen Essen und erlebter Gastfreundschaft. Der Beginn des Frühstücks ist offen. Allerdings wird das Frühstück um 9.40 Uhr beendet, weil um 10 Uhr der Familiengottesdienst beginnt.

Familiengottesdienst

Um 10 Uhr wollen wir den Ostermorgen mit einem Familiengottesdienst abrunden. Die ganze Familie, Menschen

jeden Alters sind zu diesem Gottesdienst in der St.-Veit-Kirche herzlich eingeladen. Wir wollen als Gemeinde gemeinsam Ostern feiern. Seit einigen Jahren erlaubt die Landeskirche die Zulassung von Kindern zum Abendmahl. Bei unserer KGR-Klausur haben wir darüber gesprochen und wollen dies nun stärker in unsere Gemeinde einbringen. In den dritten Klassen wollen wir das Abendmahl deshalb zum Thema machen und auch im Abenteuerland-Kindergottesdienst wollen wir vor Ostern vom Abendmahl hören und auch miteinander feiern. Auch in diesem Familiengottesdienst soll das Abendmahl miteinander gefeiert werden als sichtbares Zeichen der österlichen Gemeinschaft.

Dies sind vier Angebote unserer Kirchengemeinde. Jede Veranstaltung kann je für sich besucht werden oder auch zwei oder drei oder sogar alle vier. Sie sind herzlich eingeladen zu allen Veranstaltungen und für sich zu schauen, wie Sie in unserer Gemeinde den Ostermorgen feiern wollen. Falls Sie vorbereiten oder mitarbeiten wollen, z.B. bei der Osternacht (Lesung, Gesang, etc.) oder beim Frühstück, sprechen Sie uns doch einfach an!

Pfr. Christof Gebhardt

KONFIRMANDENGRUPPEN

der Evangelischen Kirchengemeinde Flein

Diese Konfirmanden werden am 07. Mai konfirmiert:

Vorne v. links:
Anne Bannwarth, Eva Schuler,
Yoko Rödel, Lucy Schanz,
Claudia Seelos, Nathalie Straub,
Alexander König;

Hinten v. links:
Sarah Gebauer, Manuela Walter,
Cathrin Bierhalter, Hannes
Stähle, Fabian Haussmann,
Philipp Weinstock



Diese Konfirmanden werden am 30. April konfirmiert:

Vorne v. links:
Judith Seiz, Sarah Parker,
Daniela Lemke, Marcel Tóth

Mitte v. links: Robin May,
Kathrin Süßenbach, Marcia
Walz, Meggy May, Kevin Löffler

Hinten v. links:
Richard Schüler, Stephan
Winkler, Tina Armbruster, Larissa
Steinmetz, Svenja Schäfer,
Mareike Müller



„VITAMIN B“

Jeder Mensch braucht Vitamine – nicht nur für den Körper, sondern auch für die Seele.



„Vitamin B“ für die Seele bedeutet:

B wie Bibel:

Gottes Geschichte mit den Menschen, alt und gleichzeitig topaktuell für das persönliche Leben.

B wie Beziehung:

Gemeinsames Nachdenken über die Bibel, gemeinsames Gebet und gemeinsames Singen stärkt die Beziehung zueinander und zu Gott.

„Vitamin B“ heißt der neue offene Abend, zu dem wir in den Pfarrhaussaal einladen. Verantwortlich für die Abende ist Pfr. Schanz. Zunächst werden wir den Predigttext des jeweils folgenden Sonntags betrachten.

Bis zu den Sommerferien stehen schon folgende Termine fest:

Montag, 20.03.2006	20 Uhr	Philipper 1,15-21
Donnerstag, 06.04.2006	20 Uhr	Jesaja 50,4-9
Montag, 24.04.2006	20 Uhr	1. Petrus 5,1-4
Donnerstag, 11.05.2006	20 Uhr	Apostelgeschichte 16,23-24
Montag, 22.05.2006	20 Uhr	Jeremia 31,31-34
Montag, 19.06.2006	20 Uhr	1. Korinther 14
Montag, 17.07.2006	20 Uhr	Apostelgeschichte 8,26-39
Donnerstag, 27.07.2006	20 Uhr	Philipper 2,1-4

Wir laden Sie herzlich ein in den Pfarrhaussaal!

Termine und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde

Goldene Konfirmation

Sonntag, 19. März um 10 Uhr
in der St.-Veit-Kirche
mit anschließendem Abendmahl

Gemeindemittagstisch

Sonntag, 19. März ab 11.30 Uhr
im Evang. Gemeindehaus

AHA-Gottesdienst

Sonntag, 09. April um 10.30 Uhr
in der St.-Veit-Kirche
"Umsonst gelebt?!" mit Manfred Bletgen,
Landesreferent im ejw,
anschließend Gemeindemittagstisch
im Evang. Gemeindehaus

Konzert mit Christoph Zehendner „Im Blick!“

Montag, 10. April um 20 Uhr
in der St.-Veit-Kirche

Passionsandachten

Dienstag, 11. April und Mittwoch, 12. April
jeweils um 20 Uhr in der St.-Veit-Kirche

Abendmahlsgottesdienst

Gründonnerstag, 13. April um 20 Uhr
in der St.-Veit-Kirche

Karfreitagsgottesdienst

Freitag, 14. April um 10 Uhr
in der St.-Veit-Kirche
mit anschließendem Abendmahl

Ostersonntag, 16. April

5.30 Uhr Osternachtsfeier
in der St.-Veit-Kirche,
7 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof,

8 Uhr Osterfrühstück im Evang.
Gemeindehaus,
10 Uhr Familiengottesdienst mit
integrierter Abendmahlsfeier

Kinderbibelwoche

Mittwoch, 19. April - Samstag, 22. April
um 14.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus,
Sonntag, 23. April um 10 Uhr
Familiengottesdienst in der St.-Veit-Kirche

Familienwanderung

Montag, 1. Mai, Treffpunkt/CVJM

Daniel Kallauch Kinderkonzert "Schon gewonnen-Tour"

Dienstag, 09. Mai um 17 Uhr
in der Flina Kulturhalle Flein

Konzert des Evang. Kirchenchors

Sonntag, 14. Mai um 19 Uhr
in der St.-Veit-Kirche

Andacht beim Trollinger Marathon

Sonntag, 21. Mai um 8.45 Uhr
auf dem Rathausplatz

Frauenfrühstück

Mittwoch, 24. Mai um 9 Uhr
im Evang. Gemeindehaus
„Und wie pflegen wir unsere Seele? -
Pflegetipps von A-Z“ mit Angelika Rühle,
Jugendreferentin und Religionspädagogin,
Höpfigheim

Himmelfahrtsgottesdienst

im Grünen am Donnerstag, 25. Mai
um 10 Uhr auf dem Haigern

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurden:

09. Oktober
Sina Katharina,
Tochter von Uwe und Kerstin Venth,
Nordheimer Str. 10 (in Ilsfeld)

25. November
Leon Alexander,
Sohn von Alexander und Anarita Sohn,
Steinthalebener Str. 3/1

11. Dezember
Hannah,
Tochter von Jörg und Edit Reinwald,
Schulstr. 7

Kirchlich getraut wurden:

25. November
Alexander und Anarita Sohn geb.
Nkari, Steinthalebener Str. 3/1

Kirchlich bestattet wurden:

17. November
Susanna Neumann geb. Feindert,
Ilsfelder Str. 22, 79 Jahre
(Joh 10, 27-29)

24. November
Sigeline Böhm geb. Wagenhals,
Kellergasse 41, 76 Jahre (Jes 43,1)

02. Dezember
Else Klöpfer geb. Klotz,
Paul-Fähnle-Str. 32, 78 Jahre (Ps 22,2)

19. Dezember
Ursula Mayer geb. Nötzel,
Hermann-Münzing-Str. 4, 55 Jahre
(Ps 23,4)

22. Dezember
Karin Wagner geb. Bauer,
Kellergasse 56, 61 Jahre (Jes 54,10)

21. Januar
Sofie Kleinknecht geb. Fritz,
Hölderlinstr. 11, 93 Jahre (Joh 8,12)

Wir laden herzlich ein:

“IM BLICK“ Passionskonzert in der St.-Veit-Kirche

mit Christoph Zehendner

Sänger / Songschreiber,
Theologe und Journalist

Montag, 10. April um 20 Uhr in der St.-Veit-Kirche

Der Eintritt ist frei,
um eine Spende wird gebeten!



Wir laden herzlich ein:



JERUSALEM

„Stadt der Freude, Stadt der Trauer, unbegreiflich, unbequem.
Voller Hass und voller Hoffnung. Frieden dir, Jerusalem.“

(Christoph Zehendner)

Jerusalem - Reise vom 4. bis 13. September 2006 mit:



Johannes Gerloff,
Jerusalem, Journalist und
Theologe, Christlicher
Medienverbund KEP,
Wetzlar



Markus Schanz,
Gemeindepfarrer, Flein



Christoph Zehendner,
Liedermacher, Theologe und
Rundfunkjournalist (SWR)

Hauptthema dieser Reise ist:
JERUSALEM, damals - heute - morgen:

Bibelstudien zu Texten über Jerusalem

Professionelle **Stadtführung in Jerusalem**
(1 Tag)

Zeitzeugen der letzten 60 Jahre, wie
Dan Goren und Menachem Imber.

„**Jerusalem aus jüdischer Sicht**“
Vortrag eines Rabbiners (angefragt)

Möglichkeit zu folgenden **Tagesausflügen:**

- Galiläa (See Genezareth und bibl. Stätten)
- Totes Meer (Qumran, Ein Gedi, Massada)
- Wüste Negev (Beer Sheva, Sde Boker, Wadi Zin)

Die **Nachmittage** sollen frei sein zur eigenen
Gestaltung. z.B. intensiv Zeit für die neue
Gedenkstätte **Yad Vashem**.

Gesamtleitung: Fritz und Lydia Schanz, Wildberg
Informationen und Anmeldeformulare:
Pfarramt Flein I, Pfr. Markus Schanz, Kirchgasse 13,
Telefon: 25 19 56, e-Mail: markus.schanz@ekg-flein.de

Neuer Besuchsdienst

Seit vielen Jahren gibt es in Flein die Vertrauensfrauen, die in ca. 35 Bezirken die Geburtstagsgrüße der Kirchengemeinde überbringen, sowie den Gemeindebrief und andere Informationen der Kirchengemeinde verteilen. Für diese Einrichtung und die Frauen, die treu Dienst tun, sind wir sehr dankbar. Wir wollen nun diesen Dienst durch einen Besuchsdienst ergänzen. Dabei geht es zum einen darum, die Menschen zu besuchen, die aufgrund ihrer Krankheit oder Einsamkeit intensivere Zuwendung brauchen. Zum anderen möchten wir noch stärker als bisher auf Menschen zugehen, die neu in Flein zugezogen sind oder die einen besonderen Geburtstag feiern. Ebenso können wir uns vorstellen, dass Kinder und ihre Familien zum dritten Taufstag besucht werden. Es gibt in Flein sehr viele Betätigungsmöglichkeiten für einen Besuchsdienst und wir hoffen, dass wir etliche Gemeindeglieder gewinnen können, die hier ihre Gaben einbringen. Am 16. März treffen wir uns im Pfarrhaussaal um 20 Uhr zur Gründung des Besuchsdienstes und zur



Überlegung, wer welche Besuchsaufgaben gezielt angehen kann. Zu diesem Abend laden wir alle Interessentinnen und Interessenten für diese wichtige Aufgabe herzlich ein.

Mit der Einrichtung und der Betreuung dieses Besuchsdienstes wird sich auch die Besuchspraxis der hauptamtlichen Mitarbeiter in Flein ändern. Die beiden Pfarrer und unsere Gemeindediakonin werden zukünftig an den sog. "runden" Geburtstagen (75, 80, 85, 90 Jahre und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr) die Jubilare besuchen. An den Geburtstagen, die dazwischen liegen, werden die Vertrauensfrauen alle Gemeindeglieder, die einen Besuch wünschen, ein Geschenk der Kirchengemeinde überreichen und einen Gruß der Pfarrer ausrichten.

Im Blick

Veränderung des Dienstauftrags von Diakonin Ingrid Meider



Der Dienstauftrag von Frau Meider stammt aus dem Jahr 1984. Nun ist die schriftliche Formulierung die eine Seite, den Dienst ausüben aber die andere, sehr lebendige Seite. Und wie Frau Meider den Dienstauftrag mit Leben gefüllt hat, haben wir in mehr als 20 Jahren dankbar erfahren und erlebt. Steht im alten Dienstauftrag "Seniorenarbeit und Leitung des Seniorenkreises" so sind in der Zwischenzeit weitere Aufgaben hinzugekommen. Der Kreis der Jungen Senioren, der Treffpunkt der Frauen, der Weltgebetstag und die Frauenfrühstücke werden von Frau Meider verantwortlich geleitet und zusammen mit je einem Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant und durchgeführt.

Ein weiterer Aspekt, der eine Neuaufteilung nötig macht, ist die Tatsache, dass nur noch 75% der Arbeitszeit von Frau Meider unserer Kirchengemeinde zur Verfügung steht. Die restlichen 25% wurden an den Bezirk abgegeben und werden seit einiger Zeit in der Seniorenarbeit in Sontheim geleistet. Es ist deshalb an der Zeit, das Schriftstück der Wirklichkeit anzupassen. Dass bei dem Zuwachs an Aufgaben bei gleichzeitiger Reduzierung der zur Verfügung stehenden Zeit auch Arbeits-

bereiche gestrichen werden müssen, liegt auf der Hand. Es entfällt deshalb die Leitung von Jugendgruppen und des Jugendmitarbeiterkreises. Erhalten bleibt der Religionsunterricht in der Grundschule Flein und die genannten Aufgaben im Bereich der Senioren- und Frauenarbeit. Neu hinzu kommt ein Angebot für die Altersgruppe ab 55 Jahren, das in naher Zukunft verwirklicht werden soll. Weiter ausgebaut wird auch die Besuchsdienstarbeit von Frau Meider.

Wir wünschen Frau Meider auch in der neuen Konzeption viel Freude und Kraft und Weisheit für ihren Dienst, dass sie weiter zum Wohl und Segen für unsere Gemeinde tätig sein kann. Wir wollen sie mit unserer Fürbitte begleiten.

Heinz Wörner



Wir möchten in unserer Kirchengemeinde einen **neuen Kreis für ca. 55- bis 65-jährige** gründen.

Wer hat Lust, sich zunächst in kleiner Runde gemeinsam Gedanken zu machen, wie das Programm aussehen könnte?
Wir freuen uns über ein reges Echo!
Bitte melden Sie sich bei
Diakonin Ingrid Meider, Telefon: 580432



Daniel und sein löwenstarker Freund

... heißt das Thema unserer Kinderbibelwoche

Für alle Kinder der Klassen 1-7
vom **19. bis 23. April 2006**

mit Geschichten, Liedern und Spielen über Daniel und seine Freunde.

Treffpunkt:

im Evang. Gemeindehaus
Mittwoch, 19. April - Samstag, 22. April von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Familiengottesdienst:

Sonntag, 23. April um 10 Uhr in der St.-Veit-Kirche



Schatzsucher gesucht!

Ein Bonbon der besonderen Art gibt es in diesem Jahr mit dem

1. Fleiner Vater-Kind-Camp vom 28. - 30. Juli bei Finsterrot zu genießen.

Den Traum, dass Väter mit ihren Kindern mehr Zeit miteinander verbringen, wollen wir für zwei Tage Wirklichkeit werden lassen.

In der wundervollen Umgebung eines herrlichen Waldes mit idyllischem See warten 48 erlebnisreiche Stunden auf uns. U. a. werden wir uns in eine spannungsgeladene Schatzsuche stürzen, Hindernisse überwinden und uns mutig sportlichen Wettkämpfen stellen. Am knisternden Lagerfeuer werden wir bei brüllendem Gesang oder sanften Tönen besondere Momente erleben.

Klar, dass wir in einem Kreativ-Gottesdienst auch in den Schätzen der Bibel stöbern und bestimmt fündig werden. Trotz actiongeladenem Programm soll es aber immer wieder Ruhepunkte am Tag und die eine oder andere Stunde Schlaf in der Nacht geben – versprochen.

Interesse geweckt?

Nähere Informationen und Anmeldeformulare unter www.ekg-flein.de oder bei den beiden Pfarrämtern.



Einblick



Kindergottesdienst auf neuen Wegen:

„Abenteuerland-Kindergottesdienst“

Es ist Sonntagmorgen. Die Uhr zeigt auf kurz nach halb 10 Uhr. Ein paar Mädels aus der 3. Klasse sind schon da. Sie haben sich in der Schule verabredet und wollen miteinander spielen.

Im Treffpunkt, der ersten Phase des Abenteuerlands, können die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten kommen, ankommen und schauen, was für sie angeboten wird. Viele sind schon um 9.30 Uhr da. Spiel- und Bastelangebote liegen bereit und warten nur darauf, entdeckt zu werden.

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Kinder freudig in Empfang, um mit ihnen etwas zu unternehmen. In dieser Phase ist meist für jeden ein attraktives Angebot dabei: Krone oder Maske basteln, Bilder malen, Obstspieße zubereiten, einen Flugversuch

mit dem fliegenden Teppich machen, „Komm mit – lauf weg!“-Spiel, Brettspiele, Geschicklichkeits – oder Jonglierspiele,

Seit dem Anfang des neuen Jahres gibt es dieses neue Angebot: „Abenteuerland – Kindergottesdienst“. Zur Zeit kommen regelmäßig ca. 70 Kinder im Alter von 5-13 Jahren, dafür sind meistens mindestens ca. acht MitarbeiterInnen nötig. Denn um kurz nach 10 Uhr ertönt das Signal zum „Treffpunkt“. Alle Kinder versammeln sich nun im großen Saal des Gemeindehauses, um miteinander fröhliche Lieder zu singen, zu beten und eine biblische Geschichte zu hören und zu sehen. Jeder Sonntag hat ein bestimmtes Thema, das durch Spiel, Aktion, Lieder oder Moderation in den Mittelpunkt

gerückt werden soll. Die biblischen Inhalte werden in eine kurze Theaterzene verpackt und schließlich in die Situation der Kinder übertragen. Bei den Liedern ist sehr viel Bewegung mit dabei, denn es soll den Kindern Spaß machen, sich zu bewegen und fröhlich zu sein.

Die letzte halbe Stunde verbringen die Kinder mit Gleichaltrigen in insgesamt sechs verschiedenen Gruppen. Dabei

haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, dem Alter der Kinder entsprechend und individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Die biblische Geschichte wird nochmals wiederholt und im Gespräch vertieft. Durch ein Spiel, eine Aktion oder eine kleine Bastelei wird das Thema nochmals hervorgehoben. Schließlich wird die letzte Phase, der „Doppelpunkt“ bis 11.15 Uhr mit Gebet, Vaterunser und Segen abgeschlossen.

Viele Kinder sind ganz begeistert dabei und freuen sich schon auf den kommenden Sonntag, wenn es wieder heißt: „Willkommen im Abenteuerland!“

Pfr. Christof Gebhardt





Pfarramt I

Pfarrer Markus Schanz
Kirchgasse 13
Tel. 251956, Fax 580431
markus.schanz@ekg-flein.de

Pfarramt II

Pfarrer Christof Gebhardt
Theodor-Heuss-Str. 38
Tel. 575574, Fax 9191687
christof.gebhardt@ekg-flein.de

Diakonin

Ingrid Meider
Kirchgasse 13, Tel. 580432
ingrid.meider@ekg-flein.de

Pfarramtsekretärin

Brigitte Jenne
(Pfarramt Kirchgasse 13,
Di-Fr 8.30-11.30 Uhr)
Tel. 251956, Fax 580431
brigitte.jenne@ekg-flein.de

Mesnerin

Brigitte Lang
Erlachstr. 51, Tel. 255866
mesnerin@ekg-flein.de

Kirchenpflegerin

Nicole König
Bildstr. 75, Tel. 506676
kirchenpflege@ekg-flein.de

www.ekg-flein.de

ÜBRIGENS...

Pfarrhausanbau gestoppt!

Noch im letzten Gemeindebrief wurde vom Stand der Planungen berichtet und wir haben uns gefreut, dass der Anbau an den Pfarrhaussaal vom Oberkirchenrat genehmigt worden ist. Zusätzlich hatten wir den Wunsch, den Raum über dem Pfarrhaussaal auszubauen. Dann erreichte uns eine unerwartete Information: Die Statik ist nicht geeignet für einen Ausbau des oberen Raumes. Das bedeutet, dass es nach dem Anbau an den Saal keine Erweiterungsmöglichkeit mehr in diesem Bereich gibt. In dieser Situation waren uns die mit 120.000 Euro veranschlagten Kosten für den reinen Anbau zu hoch und wir haben das Projekt gestoppt. Nun wollen wir mit den für das Projekt eingeplanten Mitteln in Ruhe eine Lösung für das Gemeindehaus suchen, wo mittelfristig auch Sanierungsmaßnahmen anstehen. Zweckbestimmte Opfer werden wir für Baumaßnahmen am Gemeindehaus verwenden, die Leute, die zweckbestimmt für den Pfarrhausanbau gespendet haben, schreiben wir an. Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht, aber wir halten das für die weiseste Lösung und bitten die Gemeindeglieder, diese Lösung mitzutragen.

Blick

in die Ev. Kirchengemeinde Flein

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Flein
Erscheint viermal im Jahr. Auflage 2.200

Redaktionsteam:

Pfr. Christof Gebhardt (V. i. S. d. P.),
Ursel Jenne, Ingrid Meider, Gisela Plappert,
Heinz Wörner, Thomas Wüstholz, Oliver Zorn

Gestaltung: Steinmetz Werbeagentur, Flein

Druck: Scholz GmbH, Flein